



Inklusive Pädagogik Bachelor



Inhaltsverzeichnis

Beschreibung des Faches	3
Studienvoraussetzungen und Zulassungsbeschränkung	5
Empfohlene Fähigkeiten	5
Tätigkeitsfelder und Weiterqualifikation	6
Studienaufbau und Studieninhalte	7
Studienschwerpunkte/Wahlpflichtangebote	9
Bereich Erziehungswissenschaft und Schulpraktika	10
Typische Lehrveranstaltungsformen	11
Unterrichtssprache	11
Mögliche Fächerkombinationen	12
Studienbeginn und -dauer	13
Uni-Start-Portal - Alle Infos für einen guten Studieneinstieg	13
Abschluss	14
Lehrende	14
Studierende im ersten Semester	14
Kosten und Wohnen	14
Bewerbung und Einschreibung	15
Kontakt	16

Beschreibung des Faches

Das Studienfach Inklusive Pädagogik kann im Bachelorstudiengang entweder für das **Lehramt an Grundschulen** (Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik an Grundschulen) **oder ab WiSe 2018/19 an weiterführenden Schulen** (Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik an Gymnasien/Oberschulen) studiert werden. Interessieren Sie sich für das Lehramt Inklusive Pädagogik, müssen Sie sich bereits bei Ihrer Bewerbung für den entsprechenden Studiengang entscheiden.

Mit dem Studienfach Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik an Grundschulen im Bachelorstudiengang „Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereichs“ werden Sie auf eine Tätigkeit in inklusiven pädagogischen Arbeitsfeldern, insbesondere in inklusiven (Grund-)Schulen vorbereitet. Primäres Berufsziel ist die Tätigkeit als Lehrkraft. Die Wahl des Studienfaches Inklusive Pädagogik an Grundschulen an der Universität Bremen ermöglicht es Studierenden, Sonder- und Grundschulpädagogik zu kombinieren. Wird das Studienfach im Masterstudiengang fortgesetzt, so wird mit Abschluss des Masterstudienganges eine Doppelqualifizierung für das Lehramt für **Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik** und das Lehramt an **Grundschulen** erworben.

Die Wahl des Studienganges Lehramt **Inklusive Pädagogik an Gymnasien/Oberschulen** hingegen bereitet auf eine Tätigkeit in inklusiven pädagogischen Arbeitsfeldern, insbesondere in inklusiven Klassen an Gymnasien und Oberschulen (bis zum Abitur) vor. Wird das Studienfach im Masterstudiengang fortgesetzt, so wird der Abschluss für das Lehramt Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik erworben; eine Doppelqualifizierung ist nicht möglich.

Bei der Entscheidung für den passenden Studiengang sollten Sie sich folgende Fragen beantworten:

- Arbeite ich lieber mit Kindern (von 6-9 J.) oder mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen von (10-18 J.)?
- Interessieren mich eher die (inklusive) fachlich-didaktischen Konzepte einer Grundschule oder der weiterführenden Schulen?
- Interessieren mich eher Themen des Kindesalters (z.B. die Welt spielerisch entdecken) oder Themen des Jugendalters bzw. der Übergang ins Berufsleben?

Der Begriff Inklusive Pädagogik bezeichnet erziehungswissenschaftliche Ansätze, die auf einen gelingenden Umgang mit der Verschiedenheit der Lernenden in Bildungseinrichtungen zielen. Bezogen auf die Schule versteht sich das Fachgebiet als Weiterentwicklung von Schulpädagogik und Sonderpädagogik. Es beschäftigt sich mit Lern- und Entwicklungsprozessen mit besonderem Blick auf die unterschiedlichen Bedingungen, unter denen sie stattfinden und die Auswirkungen für das einzelne Kind bzw. für den*die einzelne*n Jugendliche*n/junge*n Erwachsene*n. So können zum Beispiel Armut, Mehrsprachigkeit oder besondere organische Bedingungen Risiken dafür sein, dass ein Kind oder ein*e Jugendliche*r ausgegrenzt wird oder die eigenen Lernmöglichkeiten nicht entfalten kann. In diesem Zusammenhang fragt Inklusive Pädagogik nach Unterstützungsmöglichkeiten für soziale Teilhabe und erfolgreiches Lernen eines Kindes bzw. einer*s Jugendlichen. Bezogen auf den Unterricht geht es dann um Konzepte, die es allen Schüler*innen ermöglichen, in einer heterogenen Lerngruppe entsprechend der eigenen Lernausgangslage und sozial eingebunden zu lernen. Inklusive Pädagog*innen sind damit Expert*innen für Erziehungs- und Bildungsprozesse unter unterschiedlichen Entwicklungs- und Sozialisationsbedingungen. Sie sind dabei handelnd sowie beratend tätig.

Studierende erwerben im Studienfach Inklusive Pädagogik pädagogisch-didaktische Kompetenzen zur Gestaltung von Schule sowie von Unterricht und Lehr-/Lernarrangements, welche die Verschiedenheit der Kinder bzw. Jugendlichen produktiv nutzen.

Insbesondere geht es dabei um Fragen von Beeinträchtigung und Befähigung, die im schulischen Kontext mit der Zuschreibung „sonderpädagogischen Förderbedarfs“ verknüpft sind. Das Studienfach ist primär anhand von Arbeitsfeldern für inklusionspädagogisches Handeln in der Schule strukturiert. Neben grundlegenden pädagogischen und didaktischen Fragen werden soziologische, entwicklungspsychologische und diagnostische Fragen in den Blick genommen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich Teamarbeit, Kooperation und Beratung.

Studienvoraussetzungen und Zulassungsbeschränkung

Formale Voraussetzung ist ein Zeugnis über die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (z.B. Abitur). Zugangswege für beruflich Qualifizierte (Stichwort "Studium ohne Abitur") sind unter www.uni-bremen.de/StudierenohneAbi beschrieben.

Die **Vergabe der Studienplätze** von Inklusive Pädagogik erfolgt über das dialogorientierte Serviceverfahren. Eine Beschreibung des Verfahrens finden Sie unter www.uni-bremen.de/dosv

Inklusive Pädagogik ist ein **zulassungsbeschränktes Studienfach**, d.h. die Anzahl der Studienplätze ist begrenzt. Die Zulassung zum Studium erfolgt nach der Durchschnittsnote des Abiturzeugnisses oder der Wartezeit. Das Zulassungsverfahren einschließlich der Grenzwerte (NC-Werte) ist im Internet unter www.uni-bremen.de/NC beschrieben.

Als **studiengangsspezifische Voraussetzung** muss bei der Bewerbung ein mindestens sechswöchiges Vorpraktikum (Bescheinigung oder Praktikumsvertrag) in einem außerschulischen, inklusiven Kontext von mindestens 240 Stunden nachgewiesen werden. Das Praktikum muss spätestens bis zum Veranstaltungsbeginn abgeschlossen sein und kann nicht nachgeholt werden. Weitere Informationen dazu finden Sie in den Richtlinien für das Vorpraktikum im Studienfach Inklusive Pädagogik unter www.uni-bremen.de/ip-vorpraktikum.

Empfohlene Fähigkeiten

- Interesse an Bildungsarbeit mit Kindern (6-9 Jahre) bzw. Jugendlichen und jungen Erwachsenen (10-18 Jahre)
- Kontaktfähigkeit und Bereitschaft zur Arbeit im Team
- Interesse an der unterstützenden Arbeit mit Kindern bzw. Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Risikolagen
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Fragen von Ausgrenzung und Behinderung
- Sozialintegrative Grundeinstellung

Tätigkeitsfelder und Weiterqualifikation

A) Bachelor Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik an Grundschulen

Nach Abschluss des Bachelorstudiums kann an der Universität Bremen der Masterstudiengang Inklusive Pädagogik für die Lehrämter Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik und Grundschule belegt werden. Auf diesem Weg wird die **Doppelqualifikation Lehramt für Inklusive Pädagogik/ Sonderpädagogik und Lehramt für Grundschulen** und die Zugangsberechtigung für das entsprechende Referendariat erworben. Absolvent*innen des Masterstudiengangs können sich bei der Bewerbung für das Referendariat (2. Staatsexamen) für eines der beiden Lehrämter Grundschule oder Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik entscheiden. Absolvieren Sie das zweite Staatsexamen für das **Lehramt Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik**, können Sie in dieser Funktion an Grundschulen oder an Förderschulen tätig sein und sind dabei besonders qualifiziert für die Arbeit in inklusiven bzw. integrativen Lerngruppen. Absolvieren sie das zweite Staatsexamen für das **Lehramt an Grundschulen**, können sie in dieser Funktion an allen Grundschulen tätig werden und sind dabei besonders qualifiziert für die Arbeit in inklusiven Klassen und Schulen.

B) Bachelor Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik an Gymnasien/Oberschulen

Nach Abschluss des Bachelorstudiums kann an der Universität Bremen der Masterstudiengang Inklusive Pädagogik für das Lehramt Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik an Gymnasien/Oberschulen belegt werden. Auf diesem Weg wird die Zugangsberechtigung für das entsprechende Referendariat erworben.

Absolvieren Sie das zweite Staatsexamen für das **Lehramt Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik an Gymnasien /Oberschulen**, können Sie in dieser Funktion an Gymnasien oder Oberschulen oder auch an Förderschulen/Förderzentren tätig sein und sind dabei besonders qualifiziert für die Arbeit in inklusiven bzw. integrativen Lerngruppen.

Studienaufbau und Studieninhalte

A) Bachelor Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik an Grundschulen

Das Studienfach Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik wird im Bachelor „Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereichs“ im Gesamtumfang von 51 CP¹ studiert. Das entspricht dem Umfang eines großen Faches. Die Studierenden belegen neben der Inklusiven Pädagogik noch zwei Unterrichtsfächer (ein großes Fach und ein kleines Fach) und Erziehungswissenschaft. Zu den Studieninhalten der anderen Fachgebiete bzw. zur Gesamtstruktur des Bachelorstudiengangs „Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereichs“ informieren die entsprechenden Broschüren.

Im Studienfach Inklusive Pädagogik (IP) belegen die Studierenden folgende Module:

1. Sem.	Modul IP1: Grundlagen Inklusiver Pädagogik	9 CP
2. Sem.	Modul IP2: Bezugswissenschaftliche Grundlagen	9 CP
3. Sem.	Modul IP3: Inklusive Didaktik 1	5 CP
	Modul IP4: Förderschwerpunkte 1	3 CP
4. Sem.	Modul IP3: Inklusive Didaktik 1, Fortsetzung	4 CP
	Modul IP4: Förderschwerpunkte 1, Fortsetzung	6 CP
5. Sem.	Modul IP5: Kooperation und Beratung	9 CP
6. Sem.	Modul IP6: Wahlvertiefung	6 CP
	<i>optional: Modul IP7 Bachelorarbeit</i>	<i>(12 CP)</i>

B) Bachelor Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik an Gymnasien/Oberschulen

1 CP = Credit Points

Jedem Modul wird eine bestimmte Anzahl an Credit Points CP zugewiesen. Module sind nach inhaltlichen Gesichtspunkten gebildete Lehreinheiten, die sich über ein oder zwei Semester erstrecken. Diese Einheiten können sich aus verschiedenen Lehrveranstaltungsarten, wie z.B. Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika zusammensetzen.

Die Credit Points geben den durchschnittlichen Arbeitsaufwand eines Studierenden für ein Modul an. Ein CP entspricht dabei etwa 30 Arbeitsstunden. Bei den Arbeitsstunden werden neben der Anwesenheit in Lehrveranstaltungen an der Universität auch die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung berücksichtigt, z.B. für Recherche und Lesen, das Schreiben einer Hausarbeit, das Lernen für eine Klausur. Bei 30 Arbeitsstunden pro CP ergibt sich etwa eine Belastung von 40 Stunden pro Woche.

Pro Semester sollen durchschnittlich etwa 30 CP erbracht werden. Abweichungen um einige CP nach oben oder unten sind üblich. Insgesamt müssen für das 6-semesterige Bachelor-Studium 180 CP erworben werden.

Im Studiengang Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik an Gymnasien/ Oberschulen wird das Fach Inklusive Pädagogik im Gesamtumfang von 72 CP studiert. Das entspricht dem Umfang eines großen Faches. Die Studierenden belegen noch ein weiteres großes Unterrichtsfach und Erziehungswissenschaft. Zu den Studieninhalten dieses weiteren Fachgebietes informieren die entsprechenden Broschüren.

Im Studienfach Inklusive Pädagogik (IP) belegen die Studierenden folgende Module:

1. Sem.	Modul IP-GO-1: Grundlagen Inklusiver Pädagogik	9 CP
	Modul IP-GO-2: Bezugswissenschaftliche Grundlagen	6 CP
2. Sem.	Modul IP-GO-2: Bezugswissenschaftliche Grundlagen	3 CP
	Modul IP-GO-3: Förderschwerpunkte 1	3 CP
3. Sem.	Modul IP-GO-3: Förderschwerpunkte 1	6 CP
	Modul IP-GO-4: Guter Unterricht in heterogenen Lerngruppen	6 CP
4. Sem.	Modul IP-GO-3: Förderschwerpunkte 2	3 CP
	Modul IP-GO-5: Grundlagen inklusiver Didaktik und POE	9 CP
	Modul IP-GO-E oder-M/: Fachdidaktik inklusiv	6 CP
	oder Modul IP-GO-D: Fachdidaktik inklusiv (zweigeteilt)	3 CP
5. Sem.	Modul IP-GO-3: Förderschwerpunkte 2	6 CP
	Modul IP-GO-6: Umgang mit gesellschaftlichen und institutionellen Barrieren	9 CP
	Modul IP-GO-D: Fachdidaktik inklusiv	3 CP
6. Sem.	Modul IP-GO-7: Wahlvertiefung: Förderschwerpunkte und Querlagen	6 CP
	<i>optional: Modul IP-GO-8 Bachelorarbeit</i>	<i>(12 CP)</i>

Studienschwerpunkte/Wahlpflichtangebote

Die Studierenden müssen im Laufe des Studiums zwei von vier Förderschwerpunkten wählen. Zur Wahl stehen:

- Lernen
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Geistige Entwicklung
- Sprache

A) Bachelor Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik an Grundschulen

Im zweiten und sechsten Semester belegen die Studierenden Wahlvertiefungsveranstaltungen (Module IP2 und IP 6). Zur Wahl stehen hier vertiefende bezugswissenschaftliche, d.h. insbesondere soziologische und entwicklungspsychologische Aspekte.

Im dritten Semester (Modul IP 4) belegen die Studierenden zwei der vier oben genannten Förderschwerpunkte. Die förderschwerpunktbezogene Expertise wird in Vertiefungsmodulen erworben, die ‚quer‘ zu der inklusionspädagogischen Grundqualifikation angelegt sind (siehe Modulhandbuch: www.fb12.uni-bremen.de/fileadmin/Arbeitsgebiete/inklusive/IP-Modulhandbuch_BA_neue_PO_20180124.pdf).

B) Bachelor Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik an Gymnasien/Oberschulen

Im dritten und vierten Semester (Modul IP-GO-3) belegen die Studierenden zwei von vier Förderschwerpunkten. Zur Wahl stehen: "Lernen", "Emotionale und soziale Entwicklung", "Geistige Entwicklung" und "Sprache". Die Förderschwerpunkte werden zudem in weiteren Modulen thematisiert. Im zweiten und sechsten Semester belegen die Studierenden Wahlvertiefungsveranstaltungen (Module IP-GO-2 und IP-GO-7). Zur Wahl stehen hier vertiefende Seminare mit Aspekten zu Zusammenhängen und Wechselwirkungen zwischen den Förderschwerpunkten, sowie bezugswissenschaftliche, d.h. insbesondere soziologische und entwicklungspsychologische Aspekte.

Bereich Erziehungswissenschaft und Schulpraktika

Beim Bachelorstudium mit Lehramtsoption für Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik werden die Fachwissenschaften und die Fachdidaktiken durch den **Bereich Erziehungswissenschaft** ergänzt. Hierauf entfallen 23% (42 CP) des Bachelorstudiums Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik an Grundschulen bzw. 13% (24CP) im Studium Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik an Gymnasien/Oberschulen. Er umfasst neben den Modulen der Erziehungswissenschaften, in denen erziehungswissenschaftliche und schulpädagogisch-didaktische Grundlagen vermittelt werden, auch ein Orientierungspraktikum und die Schlüsselqualifikationen.

Das **Orientierungspraktikum (6 CP)** dient dazu, erste pädagogische und unterrichtspraktische Erfahrungen in einem schulischen Kontext zu sammeln und dadurch die eigene pädagogische Eignung und Neigung zu überprüfen.

In den **Schlüsselqualifikationen (9 CP)** geht es um die Entwicklung fachübergreifender berufsbezogener Kompetenzen, beispielsweise Methoden- und Kommunikationskompetenz. Darin enthalten ist der Studienbereich „Umgang mit Heterogenität“ im Umfang von 6 CP als vorgeschriebener Schwerpunkt. Hier sollen Kompetenzen in den drei Bereichen „Deutsch als Zweitsprache“, „Inklusive Pädagogik“ und „Interkulturelle Bildung“ erworben werden.

Das Bachelor-Studium beinhaltet im 2. und/oder 3. Studienjahr (Inklusive Pädagogik: 2. Studienjahr) zudem ein sogenanntes **Praxisorientiertes Element** in der Inklusiven Pädagogik und ein POE in der Fachdidaktik des großen Unterrichtsfaches.

Das Praktikum findet eingebunden in ein Modul mit eigener Unterrichtstätigkeit, Reflexion und der Analyse von Unterricht anhand eines Praktikumsberichts statt. In der Vorbereitung befassen sich die Studierenden mit Fragen der inklusiven Unterrichtsforschung und inklusiven Didaktik.

Zum POE des großen Unterrichtsfaches neben Inklusive Pädagogik informieren Sie sich in der allgemeinen Broschüre zum Lehramt.

Typische Lehrveranstaltungsformen

Im Studienfach Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik werden drei Veranstaltungsformen systematisch genutzt, die sich in den Modulen jeweils gegenseitig ergänzen.

Erstens wird im Format der **Vorlesung** Basiswissen vermittelt. Diese Form der Lehre wird gezielt zur Einführung in die inklusive Pädagogik als Fachgebiet (Modul IP 1 bzw. Modul IP-GO-1) genutzt.

Zweitens finden - auch begleitend zur Vorlesung - vertiefende **Seminare** statt, in denen die Studierenden beispielhafte Frage- und Problemstellungen stärker selbstverantwortlich bearbeiten. Neben inhaltlichen Anregungen durch die Lehrenden und selbstständiger Erarbeitung vorbereitender Texte spielt hier der Austausch der Studierenden untereinander sowie die Reflexion in Bezug auf den eigenen Lernprozess und die Anwendung erworbenen Wissens eine wichtige Rolle.

Drittens arbeiten Studierende in einem Teil der Seminare weitgehend eigenständig und **projektorientiert** an speziellen Fragestellungen. Dies betrifft insbesondere die Wahlvertiefung (IP6 bzw. IP-GO-7), praktikumsbezogene Veranstaltungen (IP 3 bzw. IP-GO-5) und die Vertiefungen zu förderschwerpunktbezogenen Fragestellungen (IP4 bzw. IP-GO-3).

Unterrichtssprache

Unterrichtssprache in den Veranstaltungen ist Deutsch.

Mögliche Fächerkombinationen

Je nachdem, ob Sie sich für das Berufsziel Lehramt Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik an Grundschulen oder an Gymnasien/Oberschulen entscheiden, stehen unterschiedliche Fächer und Fächerkombinationen zur Auswahl.

A) Bachelor Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik an Grundschulen

Das Fach Inklusive Pädagogik ist wählbar im Studium mit Lehramtsoption für Grundschule in Kombination mit der Lehramtsoption für Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik. Inklusive Pädagogik wird als „großes“ Fach im Bachelor „Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereichs“ in Kombination mit Deutsch oder Elementarmathematik als zweites großes Fach studiert.

Als drittes kleines Fach können Sie das nicht gewählte Fach Deutsch oder Elementarmathematik oder eines der folgenden Unterrichtsfächer wählen: Englisch/English-Speaking Cultures, Kunst-Medien-Ästhetische Bildung, Musikpädagogik, Religionspädagogik oder Sachunterricht/Interdisziplinäre Sachbildung.

Die Immatrikulation erfolgt in die **drei Fächer**. Inklusive Pädagogik muss als großes Fach ausgewählt werden.

Nähere Informationen finden Sie in der Broschüre „Berufsziel Lehramt“ oder im Internet unter www.uni-bremen.de/lehramt.

Beim Studium mehrerer Fächer lassen sich zeitliche Überschneidungen von Lehrveranstaltungen nicht immer vermeiden. Inklusive Pädagogik kann mit Deutsch als großes Fach sowie mit allen kleinen Wahlfächern überschneidungsfrei studiert werden. Ein überschneidungsfreies Lehrangebot von Inklusive Pädagogik mit Elementarmathematik als großes Fach kann nicht gewährleistet werden, ist aber unter Umständen möglich. Mit Fragen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Studienfachberatung.

B) Bachelor Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik an Gymnasien/Oberschulen

Das Fach Inklusive Pädagogik ist wählbar im Studium mit Lehramtsoption für Gymnasien/Oberschulen. Im Bachelor wird das Studienfach Inklusive Pädagogik in Kombination mit Deutsch, Englisch/English-Speaking Cultures oder Mathematik als allgemeinbildendes Zweitfach studiert.

Die Immatrikulation erfolgt in die **zwei Fächer**.

Nähere Informationen finden Sie in der Broschüre „Berufsziel Lehramt“ oder im Internet unter www.uni-bremen.de/lehramt.

Das Studium von Inklusive Pädagogik und den oben genannten Zweitfächer ist überschneidungsfrei möglich.

Studienbeginn und -dauer

Studienbeginn ist jeweils im Wintersemester, das offiziell am 1. Oktober beginnt. Mitte Oktober beginnen die Lehrveranstaltungen, die bis Mitte Februar dauern. Viele Prüfungen müssen während der ersten Wochen der vorlesungsfreien Zeit nach dem Ende der Lehrveranstaltungen abgelegt werden. Das Sommersemester beginnt am 1. April und endet am 30. September. Die Lehrveranstaltungen des Sommersemesters dauern etwa von Mitte April bis Mitte Juli.

Die Bachelor-Studiengänge der Lehrämter Inklusive Pädagogik/ Sonderpädagogik sind so aufgebaut, dass sie nach 6 Semestern abgeschlossen werden können. Nach dieser Regelstudienzeit richtet sich die BAföG-Förderung.

Uni-Start-Portal - Alle Infos für einen guten Studieneinstieg

Vor Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters ab Anfang Oktober veranstaltet die Universität Bremen jährlich eine **Orientierungswoche**, in der Ansprechpersonen aus den Fächern bei der Erstellung des Stundenplans helfen, Uni-Begriffe erklären und Serviceeinrichtungen sich vorstellen. Um Ihnen den Studieneinstieg zu erleichtern, gibt es ab Mitte September bis in das erste Semester hinein zusätzlich viele unterstützende Angebote (z.B. Vorkurse in Mathematik, Programmieren, Heranführung an forschendes Lernen). Alle Angebote sowie weitere hilfreiche Tipps für den Studieneinstieg finden Sie ab Ende Juli im Uni-Start-Portal: www.uni-bremen.de/uni-start

Abschluss

Bachelor of Arts B.A.

Lehrende

1 Professorin, 2 Juniorprofessor*innen, 1 Universitätslektorat, 3 Lektorate,
3 Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen

Entsprechende Stellen für die Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik an
Gymnasien/Oberschulen werden ausgeschrieben.

Studierende im ersten Semester

Bachelor-Studienprogramm Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik an Grund-
schulen: weiblich: 93, männlich: 15 (Stand: WiSe 17/18)

Das Bachelor-Studienprogramm Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik an
Gymnasien/Oberschulen startet im WiSe 2018/19.

Kosten und Wohnen

Der **Semesterbeitrag** liegt im WiSe 2018/19 voraussichtlich bei **361,12 Euro**.
Darin enthalten ist ein Semesterticket für den öffentlichen Bahn- und Busver-
kehr. Informationen zum Semesterbeitrag finden Sie unter
www.uni-bremen.de/semesterbeitrag

Ab dem 15. Hochschulsemester und ab dem 55. Lebensjahr fallen zusätzlich
500 € Studiengebühren an. Informationen zu den Studiengebühren unter
www.uni-bremen.de/studiengebuehren.

Auf www.bremen.de werden die Stadt und das Land Bremen vorgestellt. Dort
und unter www.uni-bremen.de/de/universitaet/campus/wohnen werden Woh-
nungsangebote veröffentlicht. Studierende, die ihren Erstwohnsitz nach Bre-
men verlegen, erhalten ein Begrüßungsgeld von 150 €.

Bewerbung und Einschreibung

Informationen für Studieninteressierte

www.uni-bremen.de/studieninteressierte

Frist für die Antragstellung

Wintersemester: 15. Juli

Sommersemester: 15. Januar

Zum Sommersemester werden nur Anträge von fortgeschrittenen Studienbewerber*innen berücksichtigt. Eine Immatrikulation als Anfänger*in ist nicht möglich!

Antragstellung

Die Antragsstellung erfolgt online unter www.uni-bremen.de/studienplatz.

Sonderanträge (z.B. Härtefall) stehen dann im Bewerbungsportal der Universität Bremen zur Verfügung.

Hinweise zur Antragstellung und zum Studienangebot finden Sie in der **Broschüre „Studieren an der Universität Bremen“**. Sie ist ab Ende April im Verwaltungsgebäude der Universität Bremen, an Schulen in Bremen und dem Bremer Umland sowie bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Bremen erhältlich.

Sekretariat für Studierende SfS

Ansprechpartner für Bewerbung, Rückmeldung, Beurlaubung, Adressänderungen.

Besuchsadresse: Bibliothekstraße 1, Verwaltungsgebäude,
Erdgeschoss, Eingangsbereich

Postadresse: Universität Bremen, SfS

Postfach 33 04 40 | 28334 Bremen

Beratungszeiten: Mo, Di & Do 9–12 Uhr, Mi 14–16 Uhr (ohne Voranmeldung)

Bachelor und Staatsexamen

Telefon: (0421) 218-61110

sfs@uni-bremen.de | www.uni-bremen.de/sfs

Master und internationale Bewerber*innen/Studierende

Telefon/Fax: (0421) 218-61002/(0421) 218-61125

apply@uni-bremen.de | master@uni-bremen.de

www.uni-bremen.de/sfsi | www.uni-bremen.de/master

Kontakt

Internetadresse des Studiengangs

www.fb12.uni-bremen.de/de/inklusive-paedagogik.html

Studienzentrum Fachbereich 12

Anlaufstelle bei Fragen zu Studieninhalten, Studienplanung, Prüfungsordnungen

Kathrin Schmidt

GW 2, Raum A 2524

(0421) 218-69070

szfb12@uni-bremen.de

Sprechzeit: Di 11.00 - 12.30 Uhr sowie nach Vereinbarung

Studienfachberatung

Beratung zum Vorpraktikum und bei Anerkennungsfragen

Anfragen bitte zunächst per Mail an: info-ip@uni-bremen.de

Praktikumsverantwortung

Praxisorientierte Elemente im Bachelor und Praxissemester im Master of Education

Anfragen bitte zunächst per Mail an: praxisip@uni-bremen.de

Studienzentrum Lehramt im Zentrum für Lehrerbildung

Anlaufstelle bei Fragen zum Hochschulwechsel und zum Master of Education

Ursula Engels und Kathrin Ulbricht

Sportturm 4. Ebene

0421 218-61913

stz.lehramt@uni-bremen.de

Sprechzeiten und Infos: www.uni-bremen.de/zfl unter Beratung

Studentische Interessenvertretung

StugA BiPEb und StugA Inklusive Pädagogik

Studentische Vertretung im Studiengang

GW 2, Raum A 2270

bipeb@uni-bremen.de

www.fb12.uni-bremen.de/de/fachbereich/studierendenvertretung.html

Facebook: Stuga Bipeb und Stuga Inklusive Pädagogik

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Studentische Vertretung für die gesamte Universität

Serviceangebote: BAföG- und Sozialberatung, Kinderbetreuung

AStA-Etage, Studentenhaus (StH)

www.asta.uni-bremen.de

Aktualisiert: 04/2018 (Ka)

KONTAKT

Zentrale Studienberatung

Besuchsadresse:

Bibliothekstr. 1, Verwaltungsgebäude VWG,
Haupteingang, Erdgeschoss, Flur links

Postadresse:

Universität Bremen
Zentrale Studienberatung
Postfach 33 04 40
28334 Bremen

0421 218-61160

zsb@uni-bremen.de

www.zsb.uni-bremen.de

Beratungszeiten (ohne Voranmeldung):

Mo, Di & Do 9–12 Uhr

Mi 14–16 Uhr

Zusätzliche Termine für Berufstätige und Auswärtige
nach Vereinbarung